

Oberauer Gemeindeblatt

**Informationsblatt
Oberau, im Dezember 2014**



**der Gemeinde Oberau
19. Jahrgang; Nummer 4**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Vorweihnachtszeit ist eingeläutet und wir blicken bereits auf das letzte Monatsblatt im diesjährigen Kalender.

Geht es Ihnen auch so, dass Sie das Gefühl haben, die Zeit vergeht viel schneller als früher? Und doch wünschen wir uns alle nichts sehnlicher als in dieser besinnlichen Zeit einmal innehalten zu können und durchzuatmen, den Jahresstress hinter sich zu lassen und sich den schönen Dingen des Lebens zu widmen.

Besonders freue ich mich über die beleuchteten Fenster und Dekorationen in diesen vorweihnachtlichen Tagen, die unsere dunklen und derzeit langen Nächte erhellen. Lassen wir uns doch ein bisschen mitnehmen von dieser Stimmung und diesem Versprechen - in Anlehnung an unseren christlichen Glauben - das Licht der Heiligen Nacht leuchten zu lassen.

Uns allen wünsche ich dieses Licht in dunklen Stunden, damit wir unseren Alltag meistern können, verbunden mit der Hoffnung auf Frieden für alle Menschen auf der ganzen Welt.

Vielleicht wird ja auch dem einen oder anderen Politiker - im wahrsten Sinne des Wortes - ein Licht aufgehen und die wirtschaftlichen Entwicklungen können auch mit einer gewissen "Erleuchtung" voranschreiten.

So manchen Glanz in den Augen konnte ich in diesem Jahr schon entdecken, als die Nachricht der Ortsumfahrung Oberau bekannt wurde und natürlich auch, als Deutschland die Weltmeisterschaft gewonnen hat.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen helfenden Händen, die oftmals still und unerkannt in so manchem Herzen ein Lichtlein anzünden konnten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest im schönen Lichterglanz eines Christbaums und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr!

Ihr
Peter Imminger
1. Bürgermeister

Kartoffelanbau im Oberau vergangener Zeiten

Heinz Schelle

Ältere Einheimische werden sich noch daran erinnern, dass in unserem Ort auch noch nach dem 2. Weltkrieg nicht nur in den Gärten, sondern auch in größerem Umfang, so etwa im Bereich der heutigen Schulstraße, aber auch in der Nähe des so genannten Buambads, Kartoffeln angebaut wurden. Die badenden Jugendlichen versorgten sich dann auch regelmäßig mit der Knollenfrucht aus dem Acker der Mesmer Anna, um sie am Lagerfeuer zu braten. Der Verfasser dieses kleinen Beitrags hat selbst noch in den ersten Nachkriegsjahren mit seiner Volksschulklasse unterrichtsfrei bekommen, um die schädlichen Kartoffelkäfer zu sammeln. Die Kartoffel hatte den Vorteil, dass sie auch auf schlechtem und steinigem Boden gedieh. Ein wichtiger Vorzug war auch, dass sie den "anderthalbfachen Flächenertrag im Vergleich zum Anbau von Getreide" erbrachte (Wikipedia, Artikel zur Kulturgeschichte der Kartoffel, S.5). Damit war sie natürlich besonders für die Grafschaft Werdenfels und das Klostergericht Ettal, beide Regionen für den Getreideanbau nicht sonderlich geeignet und deshalb Getreideimportgebiete, von unschätzbarem Nutzen. Für den Beginn des 19. Jahrhunderts haben wir deshalb auch für Werdenfels einen schriftlichen Hinweis, dass sich die Bevölkerung dort vorwiegend von Milch und Kartoffeln ernährt. Auch wenn das wohl ein wenig übertrieben war, zeigt er doch die enorme Bedeutung für die Ernährung der Menschen in unserem Gebiet. Den ersten Hinweis auf den Anbau in Oberau finden wir in den Aufzeichnungen der Familie Daisenberger. Der Familienchronist schreibt dort für das Jahr 1796, als Truppen das Dorf heimsuchten: "In den Gärten wurde das Obst, die Erdäpfel und das Kraut fast alles ab und ausgerissen." Für das gleiche Jahr wird auch für Partenkirchen über den Diebstahl von Kartoffeln durch sich selbst versorgende Soldaten berichtet (freundliche Mitteilung durch Josef Brandner, Ohlstadt). Da sich die wirtschaftliche Lage in unserem Ort,

bedingt durch den Gipsvertrieb, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts überaus günstig entwickelte, kann man davon ausgehen, dass die Feldfrucht in Oberau zumindest bei den größeren Bauern, die ihren Wohlstand durchaus nicht versteckten, nicht die große Rolle spielte wie bei unseren Nachbarn im Süden.

Wann die Feldfrucht in unserem Gebiet eingeführt wurde, ist nicht bekannt. Für Farchant erzählt der schon zitierte Josef Brandner in seiner Drei-Föhren-Chronik (1979, S. 183), dass 1807 erstmals "Erdäpfel" in den Übergabebriefen erscheinen. Josef Ostler (mündliche Mitteilung) macht eine ähnliche Zeitangabe für Garmisch. Von großen Widerständen der Bauern, wie sie Friedrich II. 1756 durch ein Rundschreiben an seine Beamten zu überwinden suchte, ist nichts bekannt. Er musste seine Untertanen ja regelrecht ins "Kartoffelglück" zwingen.

Dass die Kartoffeln 1796, als den Daisenbergers die Feldfrucht von Soldaten requiriert wurde, noch nicht allzu lange angebaut wurde, kann man auch aus der "Anleitung zur Landwirtschaftskunde" des früheren Daisenbergischen Knechts Johann Georg Prändel schließen, die 1797 erschienen ist. Der geniale Münchner, der in Oberau von 1772 bis 1777 gearbeitet hat, bezieht sich ausdrücklich im Vorwort seines Werks auf seine landwirtschaftlichen Erfahrungen im Dorf - später arbeitete er nur noch am Schreibtisch - und gibt den Bauern Ratschläge, wie man die Kartoffel anbaut, erntet und zubereitet. Das wäre sicher nicht notwendig gewesen, wenn es sie schon längere Zeit bei uns gegeben hätte. Er schreibt: "Ihre Zubereitung ist für den genügsamen Landmann die einfachste aus allen. Sie dürfen nur gesotten, oder auch, wie Kastanien, gebraten werden, und man kann sie ohne weiteres genießen. Man nimmt zu ihrem Anbau entweder ein Brachland oder einen Winteracker. Sie begnügen sich mit jedem ungedüngten Boden..."

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl,
Gudrun Michaelis, Josef Thier
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1500 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau • Strötz
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Feb. 2015

Informationen zur Abfallwirtschaft

Termine Problemmüllsammlungen 2015

- 10. April 2015 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- 03. Juli 2015 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- 16. Oktober 2015 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

jeweils am Parkplatz am Bauhof,
Am Gießenbach 3

Öffnung des Wertstoffhofes

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:

- samstags von 8.00 bis 11.30 Uhr
- mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Am Mittwoch, den 24. Dezember 2014,
und am Donnerstag, den 01. Januar 2015,
bleibt der Wertstoffhof geschlossen.

Änderung der Müllabfuhrtermine bedingt durch Feiertage

üblicher Leerungsrhythmus:

- Restmüll- und Biomülltonne 14-tägig am Donnerstag
- Papiertonne und Gelber Sack einmal monatlich am Freitag

geänderte Abfuhrtermine:

Restmülltonne:

Freitag, 02. Januar 2015
Freitag, 10. April 2015
Freitag, 05. Juni 2015

Biotonne:

Freitag, 09. Januar 2015
Mittwoch, 01. April 2015
Freitag, 15. Mai 2015
Freitag, 29. Mai 2015
Mittwoch, 23. Dezember 2015

Gelber Sack:

Samstag, 10. Januar 2015
Samstag, 04. April 2015
Samstag, 02. Mai 2015

Papiertonne:

Samstag 03. Januar 2015

Der Abfuhrkalender 2015 ist dieser Ausgabe beigelegt bzw. in der Gemeinde Oberau, Zimmer-Nr. 5 (Frau Nückles), erhältlich oder auch im Internet unter www.lra-gap.de "Abfallwirtschaft" einzusehen.

Gerne möchten wir darauf erneut drauf hinweisen, dass am Wertstoffhof ein Papiercontainer zu Gunsten der Ortsvereine und ein Altkleidercontainer zu Gunsten des Bayerischen Roten Kreuzes aufgestellt sind. Die zweimonatliche Altkleider- und Papiersammlungen der Ortsvereine bleiben unverändert bestehen. Wir bitten Sie, diese Möglichkeiten zu nutzen.



1 Eine Erfahrung:
Anderen zu helfen
war mein Leben -
bis ich selber Hilfe
brauchte.

Ramona M. – Rettungsassistentin bis 2009
Allianz-Kundin seit 2006

Mehr zum Thema Berufsunfähigkeitsvorsorge
bei Ihrer Allianz vor Ort:

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com

Allianz

Krippenwelt Oberau

Die Geschichte Christi ist für Interessierte in 12 großen Weihnachtskrippen in verschiedenen Stilrichtungen und einer 12 m² großen Jahreskrippe mit 25 Szenen aus dem Leben Jesu - auf einer Gesamtfläche von 100 m² - mit insgesamt etwa 450 Figuren erlebbar. Die liebevolle und anschauliche Gestaltung erfolgte durch den Krippenbauer, Herrn Ludwig Reiser, der auch selbst Sonderführungen für Gruppen durchführt.

Öffnungszeiten:

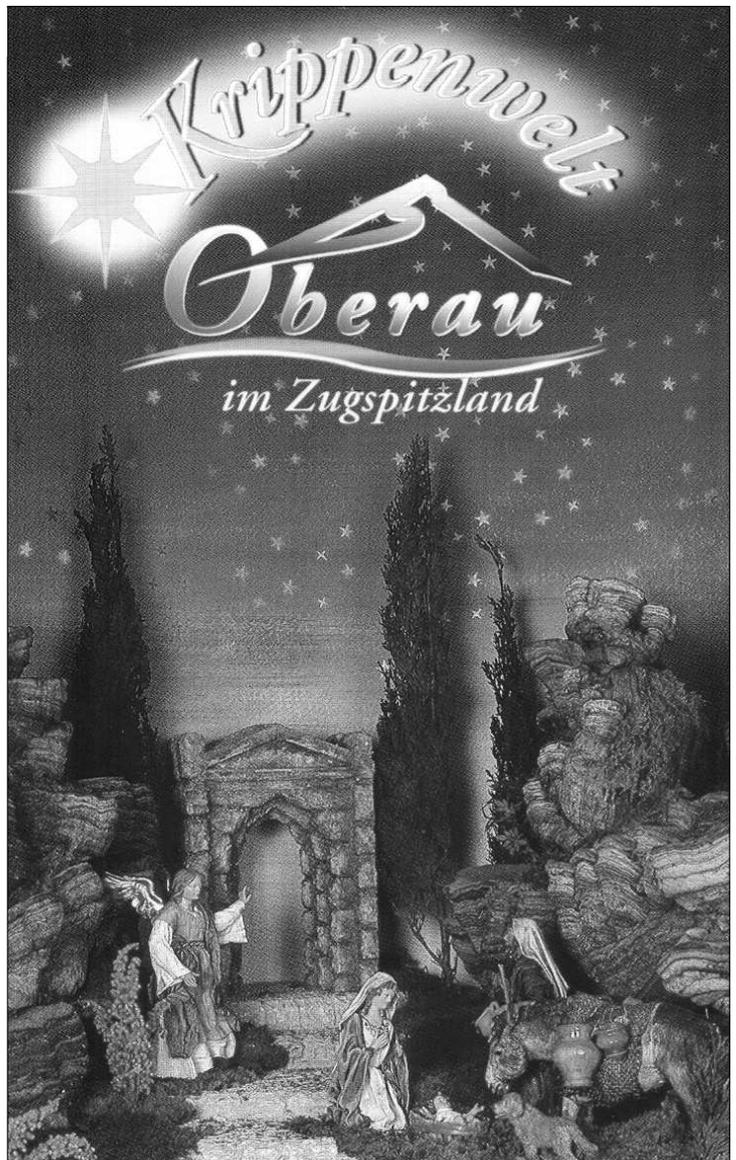
- Juli bis November:
jeden Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr
- bis 1. Sonntag im Februar:
täglich einschließlich sonn- und feiertags von 14:00 bis 17:00 Uhr; montags sowie am Hl. Abend und an Silvester geschlossen

Sonderöffnungszeiten für Gruppen und Busse:

nach Vereinbarung mit der Tourist-Information Oberau (Tel. 08824/93973), auf Wunsch auch mit Tagesprogramm

Eintrittspreis:

2,- € pro Person,
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei



Geplante Verbesserung der Breitbandversorgung

Mit dem "Startgeld Netz" in Höhe von 5.000 Euro unterstützt der Freistaat Bayern seit dem Frühjahr dieses Jahres die Kommunen bei der verwaltungstechnischen Abwicklung des Breitband-Förderprogramms.



ausarbeiten wird. Die Ergebnisse sollten bis Ende Januar 2015 vorliegen.

Obwohl die Gemeinde Oberau momentan noch zu den eher besser versorgten Kommunen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zählt, hat der Gemeinderat das Förderprogramm zum Anlass genommen, ein externes Planungsbüro zunächst mit der Erfassung und Bewertung des Ist-Zustandes zu betrauen. Dabei werden die derzeitige Breitbandversorgung und die vorhandene Netzinfrastruktur ermittelt. Auftragnehmer ist die Firma Corwese GmbH mit Sitz in 82229 Seefeld, die anschließend auch einen Projektvorschlag nebst Kostenschätzung

Sofern der Projektvorschlag die Zustimmung des Gemeinderates findet und die von der Gemeinde aufzubringende Kostenbeteiligung finanziell darstellbar ist, würde in einer zweiten Auftragsstufe dann das Ausschreibungsverfahren abgewickelt, in dessen Rahmen interessierte Unternehmen ein Angebot für Maßnahmen zur Verbesserung der Netzinfrastruktur abgeben können. Die eigentliche Umsetzung des Vorhabens wird wiederum vom Freistaat Bayern bezuschusst, wobei der Fördersatz von Kommune zu Kommune variiert, in Bezug auf Oberau jedoch bei etwa 70% liegen dürfte.



Der neue Jugendbeauftragte der Gemeinde stellt sich vor

"Ich fühle mich wohl in Oberau" oder eventuell gibt es auch was zu verbessern? Dies herauszufinden hat sich der neue gemeindliche Jugendbeauftragte Roland Baumgärtner zum Ziel gesetzt. "Schließlich soll ich ja die Anliegen und Belange unserer Kinder und Jugendlichen in den Gemeinderat tragen, um diesem Teil der Oberauer Bevölkerung dort eine Stimme zu geben".

Herr Baumgärtner wurde am 6. Mai dieses

Jahres vom Gemeinderat zum neuen Jugendbeauftragten der Gemeinde Oberau bestimmt. Nach Übergabe der Unterlagen von seinem Vorgänger hat er schon erste Gespräche mit Schule und Vereinen aufgenommen. Des Weiteren möchte Herr Baumgärtner Kontaktperson der Gemeinde für die Kinder- und Jugendarbeit sein und die Zusammenarbeit mit Personen, Vereinen und Initiativen, die für Kinder und Jugendliche tätig sind, koordinieren und ggf. verbessern.

Herr Baumgärtner freut sich über viele Anregungen, Wünsche oder Fragen und ist unter der E-Mail-Adresse

baumgaertner_roland@t-online.de zu erreichen.

Die Sternsinger kommen!

Liebe Oberauer,
in den Tagen nach Neujahr ziehen die Sternsinger unserer Pfarrei wieder von Haus zu Haus und überbringen Ihnen ihre Segenswünsche.



Die Sternsingeraktion 2015 des Kindermissionswerkes steht diesmal unter dem Motto "Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!"

Wir bitten um freundliche und großzügige Aufnahme unserer Gruppen.

Pfarrgemeinderat St. Ludwig

Schülerpaten gesucht

Viele Kinder unserer Grund- und Mittelschule haben Defizite und brauchen Nachhilfe, vor allem in Deutsch, Mathematik und Englisch. Doch Nachhilfe ist teuer und kann nicht von jedem bezahlt werden. Unterstützen Sie uns mit einer Schülerpatenschaft! Von einer Patenschaft sollen beide Seiten profitieren. Der Pate unterstützt den Schüler bei schulischen Problemen, das Patenkind hilft z.B. beim Einkaufen oder anderen täglichen Dingen. Engagieren Sie sich als Schülerpatin oder Schülerpate und teilen Sie Ihre Lebenserfahrung mit der Generation von Morgen. Helfen Sie jungen Menschen dabei, besser Fuß zu fassen! Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Schulleitung: entweder telefonisch unter der Rufnummer (08824) 251 oder per eMail an die Adresse sekretariat@schule-oberau.de

Grund- und Mittelschule Oberau, Schulleitung

Traditioneller Jahresausklang

Der Abschluss des Jahres 2014 wird am Silvestertag um 18.00 Uhr mit einem feierlichen **Jahresabschlussgottesdienst** (Messe von Charles Gounod, Missa Breve 7 in C) in der katholischen Pfarrkirche St. Ludwig begangen.

Im Anschluss, gegen 19:15 Uhr, stimmt der Kirchenchor St. Ludwig mit ihrem **Neujahrsansingen** auf dem Dorfplatz traditionsgemäß auf das Jahr 2015 ein. Die Zuhörer dürfen sich auf "Wachet auf!", "Tochter Zion" und das "Werdenfelser Neujahrlied" freuen.



Neue Entwässerungssatzung verabschiedet

Ende September dieses Jahres ist die vom Gemeinderat Oberau beschlossene, neue Fassung der Entwässerungssatzung in Kraft getreten. Wesentliche Änderungen gegenüber der bisherigen Satzung betreffen die Regelungen in Bezug auf

- die Herstellung und Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlagen (= Leitungsteile und Einrichtungen auf Privatgrund einschließlich des Kontrollschachts; sofern kein Kontrollschacht besteht: bis zur Grenze des öffentlichen Straßengrundes) und
- die Pflicht zur wiederkehrenden Überwachung dieser Anlagen.

Nachstehend sind die wichtigsten Bestimmungen hierzu als Auszüge aus dem Satzungstext wiedergegeben.

Bei der Neuverlegung von Leitungen oder baulichen Änderungen an Leitungsteilen ist § 11 der Entwässerungssatzung (EWS) zu beachten:

Absatz 3:

Der Grundstückseigentümer hat die Grundstücksentwässerungsanlage vor Verdeckung der Leitungen auf satzungsgemäße Errichtung und vor ihrer Inbetriebnahme auf Mängelfreiheit durch einen nicht an der Bauausführung beteiligten fachlich geeigneten Unternehmer prüfen und das Ergebnis durch diesen bestätigen zu lassen. Werden die Leitungen vor Durchführung der Prüfung auf satzungsgemäße Errichtung der Grundstücksentwässerungsanlage verdeckt, sind sie auf Anordnung der Gemeinde freizulegen.

Absatz 4:

Soweit die Gemeinde die Prüfungen nicht selbst vornimmt, hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde die Bestätigungen nach Absatz 3 vor Verdeckung der Leitungen und vor Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage unaufgefordert vorzulegen. Die Gemeinde kann die Verdeckung der Leitungen oder die Inbetriebnahme der Grundstücksentwässerungsanlage innerhalb eines Monats nach Vorlage der Bestätigungen oder unverzüglich nach Prüfung durch die Gemeinde schriftlich untersagen. (...)

In Bezug auf die Verpflichtung zur wiederkehrenden Überwachung der Leitungen regelt § 12 EWS Folgendes:

Absatz 1:

Der Grundstückseigentümer hat die von

ihm zu unterhaltenden Grundstücksanschlüsse (=Leitungsabschnitt ab der Grenze Straßengrund/Privatgrundstück bis zum Kontrollschacht), Messschächte und Grundstücksentwässerungsanlagen in Abständen von jeweils 20 Jahren ab Inbetriebnahme auf eigene Kosten durch einen fachlich geeigneten Unternehmer auf Mängelfreiheit prüfen und das Ergebnis durch diesen bestätigen zu lassen; für Anlagen in Wasserschutzgebieten bleiben die Festlegungen in der jeweiligen Schutzgebietsverordnung unberührt. Der Grundstückseigentümer hat der Gemeinde die Bestätigung innerhalb von vier Wochen nach Abschluss der Prüfung unaufgefordert vorzulegen. Festgestellte Mängel hat der Grundstückseigentümer unverzüglich beseitigen zu lassen. Bei erheblichen Mängeln ist innerhalb von zwei Monaten nach Ausstellung der Bestätigung eine Nachprüfung durchzuführen; Satz 2 gilt entsprechend. Die Frist für die Nachprüfung kann auf Antrag verlängert werden.

Absatz 3:

Der Grundstückseigentümer hat Störungen und Schäden an den Grundstücksanschlüssen, Messschächten, Grundstücksentwässerungsanlagen, Überwachungseinrichtungen und Abwasserbehandlungsanlagen unverzüglich der Gemeinde anzuzeigen.

Für bereits vorhandene Anlagen gemäß obigem § 12 Absatz 1 Halbsatz 1 EWS, die bei Inkrafttreten der Satzung bereits bestehen und bei denen nicht nachgewiesen wird, dass sie in den letzten 15 Jahren vor Inkrafttreten der Satzung nach den zur Zeit der Prüfung geltenden Rechtsvorschriften geprüft wurden, gilt die Übergangsregelung, dass diese spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten der Satzung, also bis spätestens 24.09.2019, zu prüfen sind. Dies betrifft die weitaus größte Zahl der Grundstücksanschlüsse und -entwässerungsanlagen im Gemeindegebiet Oberau. Nachdem davon auszugehen ist, dass bei den Unternehmen, die die Qualifikation zur Durchführung der Prüfung besitzen, in den nächsten Jahren Engpässe bei der Auftragsbearbeitung auftreten werden - da die Einführung der Prüfpflicht ja in ganz Bayern erfolgt -, empfehlen wir den betroffenen Grundstückseigentümern und -eigentümern, mit der Beauftragung der Prüfung nicht bis zum Fristende zu warten, sondern diese rechtzeitig in die Wege zu leiten.

Den kompletten Text der neugefassten Ent-

wässerungssatzung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde Oberau unter www.gemeinde-oberau.de (Rubrik "Rathaus", Untermenü "Ortsrecht"). Sofern Sie hierauf keinen Zugriff haben sollten, erhalten Sie im Rathaus auf Anfrage eine Kopie der Satzung.

Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer

Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde wieder auf die bestehenden Sicherungspflichten der Straßenanlieger hinweisen: Das Räumen und Streuen der Gehsteige sind in einer gemeindlichen Verordnung geregelt. Danach sind Gehbahnen an Werktagen ab 7 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr bis jeweils 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Falls kein ausgebauter Gehweg besteht, umfasst die Sicherungspflicht nur das Streuen eines Randstreifens der öffentlichen Verkehrsfläche in einer Breite von einem Meter, der insoweit als Gehbahn gilt. Die Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Oberau unter www.gemeinde-oberau.de/Rathaus/Ortsrecht/Streupflichtverordnung eingesehen werden, einen Ausdruck des Verordnungstextes erhalten Sie auf Anfrage auch bei der Gemeindeverwaltung (Zimmer 8 oder 9). Im Hinblick auf mögliche Schadensersatzansprüche bei Glätteunfällen bitten wir um entsprechende Beachtung.

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Räumschnee von privaten Grundstücken, z.B. von Hof- oder Garagenzufahrten, auf öffentlichen (Straßen-)Grund verbracht wird. Dies ist ausdrücklich untersagt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 500,- € geahndet werden kann. Bitte lagern Sie daher das Räumgut - was zugegebenermaßen nicht immer problemlos möglich ist - auf dem eigenen Grundstück.



DIE BAYERISCHE POLIZEI

ALLE BRAUCHEN UNS. WIR BRAUCHEN SIE.

BURKHARD WENGER • EINSTELLUNGSBERATER
PI BAD TÖLZ (08041/ 76 106 -144

Parksituation in Wohngebieten

Der Gemeinderat Oberau hat sich wiederholt - zuletzt am 4. November 2014 - mit Beschwerden von Straßenanliegern über eine Massierung von am Straßenrand geparkten Fahrzeugen befasst. Gerade in Wohngebieten kann dies zu nennenswerten Problemen führen: von vereinzelt zugeparkten Gartentoren bis hin zur vollständigen Blockierung des Straßenrandbereichs, so dass insbesondere Schulkinder genötigt sind, auf die Fahrbahnmitte auszuweichen. Besonders kritisch wurde von den Ratsmitgliedern dabei das Abstellen von gewerblich genutzten Kleintransportern gesehen.

Um eines gleich vorweg zu nehmen: Eine Ideallösung für dieses Problem wurde noch nicht gefunden, da sich die Sach- und Rechtslage eher komplex darstellen. Zwar verfügen die Baugrundstücke über eine gewisse Anzahl von Kfz-Stellplätzen, jedoch reichen diese oftmals nicht aus oder werden nicht bzw. nicht bestimmungsgemäß genutzt. Um in solchen Fällen - im Nachgang zu einer bereits erteilten Baugenehmigung - die Schaffung zusätzlicher Stellflächen anordnen zu können, fehlt leider das rechtliche Instrumentarium. Im Gemeinderat wurde deshalb darüber diskutiert, ob seitens der Gemeinde öffentliche (Sammel-) Parkplätze eingerichtet und angeboten werden können. Diese würden dann dazu beitragen, die Parkproblematik zu entschärfen. Für den Fall, dass dieser Parkraum, der sich zugegebenermaßen dann nicht unmittelbar "vor der Haustüre" befände, nicht angenommen wird, müsste eventuell über flankierende Maßnahmen nachgedacht werden - beispielsweise in Form von zonalen Haltverböten in ausgewählten Bereichen des Ortes.

Bevor aber konkrete Maßnahmen in dieser Angelegenheit ergriffen werden, besteht noch einiger Abstimmungsbedarf in den zuständigen Gremien der Gemeinde Oberau, namentlich im Bauausschuss und im Gemeinderat. Wir werden Sie natürlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.



Sie haben es in der Hand!

DORR-BIOMASSEHOF
www.dorr-biomassehof.de

Das Pelletswerk in Asch bei Landsberg:

- Sie erhalten bessere Pellets direkt ab Werk.
- Sie unterstützen die Wirtschaft in der Region.
- Sie schonen die Umwelt durch geringste CO₂-Belastung.
- Sie erhalten 5% Rabatt als Mitglied der Genossenschaft Biomassehof Allgäu.

Rufen Sie uns an: 0831-540 273-0

Schulweghelfer gesucht

Der Elternbeirat sowie die Grund- und Mittelschule Oberau möchten in Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrswacht und der Gemeinde Oberau die Schulwegsicherheit rund um den Dorfplatz verbessern. Neben baulichen Maßnahmen, die von der Gemeinde beschlossen wurden, soll der Fußgängerübergang durch Schulweghelfer werktags zwischen 7.30 und 8.00 Uhr sowie während des Unterrichtsendes um die Mittagszeit zusätzlich abgesichert werden. Elternbeirat und Schulleitung bitten um Ihre Unterstützung, denn jede(r) Erwachsene mit gesundem Menschenverstand, mit Sympathie für Kinder und mit einem bisschen Zeit, kann uns unterstützen. Gesucht werden Omas und Opas, Mütter und Väter, ganz einfach kinderliebe Menschen. Über einen Anruf oder eine eMail freut sich Andre Fuchs, der Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule (Telefonnummer: 0152-22557889, eMail: elternbeirat@schule-oberau.de).

Grund- und Mittelschule Oberau
Schulleitung

Hinweis für Besucher des Gemeindefriedhofes

In der derzeit gültigen Friedhofssatzung der Gemeinde Oberau findet sich in § 6 Absatz 3 Satz 2 die Regelung, dass die Wege mit Fahrzeugen aller Art, insbesondere auch mit Fahrrädern, nicht befahren werden dürfen; ausgenommen von diesem Verbot sind lediglich Kinderwagen, Kranken- und Behindertenfahrstühle sowie die von der Gemeinde zugelassenen Fahrzeuge. Eine weitere Ausnahme berechtigt außerdem Personen, die gewerblich auf dem Friedhof tätig sind (z.B. Steinmetzbetriebe), die Wege mit Fahrzeugen im erforderlichen Umfang zu benutzen. Leider musste in der Vergangenheit immer wieder beobachtet werden, dass Privatpersonen mit ihren Fahrzeugen auf das Friedhofsgelände gefahren sind, da dadurch - zugegebenermaßen - die Grabpflege erleichtert wird. Im Gemeinderat wurde dieses Verhalten kritisch beurteilt, da sich dadurch andere Friedhofsbesucher gestört fühlen können. Es sollen daher die Zufahrten zum Gemeindefriedhof grundsätzlich verschlossen werden.

Um den Friedhofsbesuchern aber den Transport von Blumen, Graberde usw. zu erleichtern, werden im Gegenzug zwei Pfand-

Ausstattung der nördlichen Fußgängersignalanlage an der B 2 mit akustischen Signalgebern für sehbehinderte Verkehrsteilnehmer

Mehrere Gemeindebürger hatten sich in dieser Sache an den Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Herrn Günther Meck, gewandt, der die Anregung am 25.11.2014 im Gemeinderat Oberau vorbrachte. Nachdem der Überweg von vielen sehbehinderten Fußgängern frequentiert wird, für die die Benutzung der Unterführung aufgrund körperlicher Gebrechen keine Alternative darstellt, erachtete das Gremium die in Rede stehende Zusatzeinrichtung für sinnvoll.

Weil es sich aber vorliegend um eine Ampelanlage an einer Bundesstraße handelt, ist nicht die Gemeinde Oberau für die Umsetzung der Maßnahme zuständig. Die Bitte um Nachrüstung der akustischen Signalgeber wird deshalb mit einer befürwortenden Stellungnahme der Gemeinde an das Staatliche Bauamt Weilheim als Straßenbaulastträger weitergereicht, das hoffentlich ebenfalls die Notwendigkeit erkennt und die baldige Umsetzung veranlassen wird.

stationen für Transporthandwagen, eine im vorderen und eine im rückwärtigen Friedhofeingangsbereich, errichtet. An jeder Station befinden sich je zwei Handwagen mit Vollgummireifen und einer Lademulde mit 85 Liter Inhalt, die für jeweils 1,- Euro Pfand zum Transport ausgeliehen werden können.



Diese Transporthandwagen sollen noch in diesem Jahr in Betrieb genommen bzw. witterungsbedingt Anfang des nächsten Jahres installiert werden. Die Eingangstore werden ab der Inbetriebnahme der Transporthandwagen verschlossen. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Friedhofsverwaltung Oberau

Gründung einer Arbeitsgruppe zur Nachwuchsgewinnung für die Ortsfeuerwehr

Nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz muss jede Gemeinde dafür sorgen, dass in ihrem Gebiet drohende Brand- und Katastrophengefahren beseitigt und ggf. wirksam bekämpft werden. Auch bei anderen Notfällen oder Notständen ist eine ausreichende technische Hilfe sicherzustellen. Um dieser Pflicht im öffentlichen Interesse nachzukommen, müssen die Gemeinden - als kommunale Pflichtaufgabe - im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit Feuerwehren ausrüsten und unterhalten. Dazu zählt nicht nur die Vorhaltung der Fahrzeuge und technischen Gerätschaften, sondern gerade auch eine ausreichende Zahl von aktiven Feuerwehrmitgliedern. In den letzten Jahren ist leider - nicht nur in Oberau - eine rückläufige Tendenz zu beobachten, was die Neuaufnahmen vor allem von jüngeren Mitgliedern angeht. Der Landesfeuerwehrverband hat daraufhin eine Kampagne gestartet, um dem ernstzunehmenden Problem zu begegnen.

Aber auch auf örtlicher Ebene will man



nicht untätig bleiben: Auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr Oberau hat sich vor Kurzem eine Arbeitsgruppe gegründet, die aus Mitgliedern des Verwaltungsrats der Feuerwehr und Gemeinderatsmitgliedern besteht. Dieses Gremium hat bereits seine Arbeit aufgenommen und in zwei Sitzungen Vorschläge für Aktionen und Maßnahmen formuliert, die dann entweder durch die Feuerwehr oder durch die Gemeinde umgesetzt werden sollen. Tatsache ist, dass sich die personelle Situation bei der Feuerwehr in naher Zukunft dramatisch verschlechtern wird, sofern potentiell interessierte Jugendliche nicht in geeigneter Weise motiviert werden können, sich aktiv in der Ortsfeuerwehr zu engagieren. Eine Kinder- und Jugendfeuerwehr (6 bis 14 Jahre) soll 2015 gegründet werden (Ansprechpartner: Herr Björn Othmer, Telefon: 08824 9138910). Über das weitere Vorgehen werden wir Sie hier im Gemeindeblatt informieren. Nähere Informationen zur Feuerwehr finden Sie auch online unter www.feuerwehr-oberau.de.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberau am 16.11.2014

Ganz unter dem Eindruck des bevorstehenden Gründungsjubiläums im kommenden Jahr standen Jahrtag und Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberau. Auf ihr 125-jähriges Bestehen kann die Wehr blicken. Gefeiert wird vom 24. bis 27. September 2015. Nach dem Gottesdienst mit Dekan Andreas Lacknermeier in Sankt Ludwig und dem gemeinsamen Totengedenken aller Vereine mit der Gemeinde und Bevölkerung am Kriegerdenkmal, standen deswegen die obligatorischen Gruppenfotos vor dem Feuerwehrgerätehaus an.

Bei der anschließenden Zusammenkunft im Trachtenvereinsheim kündigte Kommandant Florian Schindlbeck an, dass die Gemeinde Oberau einer Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug (Baujahr 1980) zugestimmt hat. Noch rechtzeitig vor dem Jubiläum soll das neue Löschgruppenfahrzeug ausgeliefert werden. Den Auftrag für den Aufbau auf dem MAN-Fahrgestell hat die österreichische Firma Rosenbauer erhalten. Unter an-

derem wird die Beladung auch aus einer Druckluftschauanlage und hydraulischem Rettungsgerät bestehen. "Damit können wir die Schlagkräftigkeit unserer Wehr erhöhen", versicherte der Kommandant. Auch auf Vermittlung von Bürgermeister Peter Imminger und durch Unterstützung der Kreisbrandinspektion könnte Oberau auch bei der Zuteilung eines neuen Katastrophenschutzfahrzeuges bedacht werden. Bayern soll 2015 zehn Löschgruppenfahrzeuge erhalten. Oberau steht auf dem Beschaffungsplatz 6. Das derzeitige Katastrophenschutz-Bundesfahrzeug ist 1988 in Dienst gestellt worden. Bürgermeister Imminger merkte an, dass dann die Wehr mit den neuen Fahrzeugen "gut ausgestattet" ist.

Das Gemeindeoberhaupt, gleichzeitig auch Dienstherr der Feuerwehrleute, betonte, wie wenig es in der Bevölkerung bekannt sei, "dass unsere Feuerwehrleute alle Aufgaben ehrenamtlich übernehmen." Die Bereitschaft, rund um die Uhr für den Nächsten da zu sein, könne nicht hoch genug ge-

schätzt werden. Imminger: "Jeder kann in die Situation kommen, die Feuerwehr Oberau zu benötigen." Auch wenn die Einsatzzahlen derzeit rückläufig sind, so hatten die Floriansjünger im Berichtszeitraum doch allerhand zu tun, beispielsweise bei fünf Bränden und vierzig Hilfeleistungen. Letztere schlüsselten sich vor allem in diverse Verkehrsunfälle und Ölspuren auf. Auch die Rettung einer Kuh aus der Loisach gehörte dazu.

Um allzeit für den Ernstfall bereit zu sein, fanden auch bei der Feuerwehr Oberau eine Vielzahl an Übungen und Fortbildungen statt. Eine Selbstverständlichkeit sei da auch die enge Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, mit den benachbarten Wehren und mit der Kreisbrandinspektion, betonte Kommandant Schindlbeck. Dass es auch in Oberau immer schwieriger sei, Mitglieder für die aktive Mannschaft zu gewinnen, wollte der Feuerwehrchef nicht unter den Tisch kehren. Mit dem Gemeinderat werde eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, um sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Weiterhin stehe die Feuerwehr nunmehr auch Mädchen und Frauen offen gegenüber. Zudem werde eine eigene Feuerwehrgruppe für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche gebildet. Vollstes Verständnis zeigte Kreisbrandrat Hannes Eitzenberger: "Es ist eine zentrale Zukunftsaufgabe, den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren zu gewährleisten." Da mache es auch Sinn, Anreize für den aktiven Dienst zu schaffen. Wichtig sei es auch, dass gerade für die Führungsebene bürokratische Hindernisse aufgeräumt werden, um die verwendete Freizeit nicht über Gebühr in Anspruch nehmen. Zeit sei tatsächlich das Gut, das die Ehrenamtlichen hergeben, für den Nächsten. "Gerade in unserem

hochtechnologischen Zeitalter müssen unsere Feuerwehrleute viel lernen."

Kreisbrandrat Eitzenberger sagte allen, die sich in Wehr und Verein engagieren "ein herzliches Vergelt's Gott". Nachträglich überreichte er mehreren Oberauer Kameraden das staatliche Ehrenzeichen für die Fluthilfe im Jahr 2013.

Bürgermeister Imminger zollte vor allem der aktiven Wehr seinen Respekt: "Ich möchte mich namens der Gemeinde ganz herzlich für die ehrenamtlichen und vorbildlichen Leistungen bedanken." Die Feuerwehr Oberau besteht derzeit aus 65 aktiven und 73 passiven Mitgliedern. Von ihnen wurden mehrere für ihre langjährige Zugehörigkeit durch den Vorsitzenden Willibald Wackerle und den Kommandanten Florian Schindlbeck ausgezeichnet:

Georg Winter für 60 Jahre Mitgliedschaft
Hans Korber für 50 Jahre Mitgliedschaft
Emeran Blome und Anton Lindauer sen.
für 40 Jahre Mitgliedschaft
Josef Neuner sen. (staatliches Feuerwehr-
ehrenkreuz in Gold) für 40 Jahre Mitglieds-
schaft und 40 Jahre aktiven Dienst

Freiwillige Feuerwehr Oberau



von links: Vorsitzender Willibald Wackerle, Fähnrich Christian Fischer, Kreisbrandrat Johann Eitzenberger, Georg Winter (60 Jahre), Josef Neuner sen. (40 Jahre), Hans Korber (50 Jahre), Anton Lindauer sen. (40 Jahre), Kommandant Florian Schindlbeck

Kostenlose Christbaumabholung

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den 13. Januar 2015, eine kostenlose Christbaumabfuhr durch.

Da die Bäume gehäckselt werden und das Material anschließend kompostiert wird, muss der Christbaumschmuck (z.B. Lametta) vollständig entfernt sein.

Es wird gebeten, die Christbäume am genannten Tag ab 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

Ehrungen beim FC Oberau

Im Rahmen seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung ehrte der FC Oberau einige seiner Mitglieder und dankte ihnen für ein langes Engagement im Verein. Auf dem Foto von hinten links: Franz Haser (40 Jahre Mitgliedschaft), Werner Schubert (25 Jahre), Ulrich Jueterbock (40 Jahre), Stefan Bader (15 Jahre Abteilungsleitung Fußball Herren)

Vorne von links: Annemarie Klein (40 Jahre), Hans Hofer (60 Jahre), Rosemarie Kappelmeier (60 Jahre), Elisabeth Lautenbacher (25 Jahre). Ferner wurden Margarethe Huber, Renate Mayr, Resi Reissl und Hans Bader für 40 Jahre geehrt. Zu den Gratulanten zählte neben 1. Vorsitzendem Christian Fischer (hinten 1. von rechts) auch 1. Bürgermeister Peter Imminger (hinten 2. von rechts).



FC Oberau stellt Jugendtrainer vor

Nach einigen Jahren konnte der FC Oberau wieder eine B-Jugend für den Spielbetrieb melden. Somit sind alle Jahrgänge von den Bambini bis zur A-Jugend aktiv, in einigen Mannschaften bestehen Spielgemeinschaften mit dem SV Eschenlohe oder dem SV Ohlstadt. Hier stellen wir Ihnen die Trainer vor: Hinten von links: Jörg Reinhardt (B-Jugend), Franz Haser (Bambini), Christoph Fischer, Florian Elgas (beide C-Jugend), Hans Leischer (A-Jugend), Klaus Kramer (D-Jugend), Klaus Stadler (F-Jugend). Vorne links: Stephanie Rückborn (Bambini) und 1. Vorsitzender Christian Fischer. Die E-Jugend wird von Evangelos Grantas betreut.



Chormitglied für Treue geehrt

Seit 25 Jahren engagiert sich Annemie Gaßner als Sängerin, sowie seit 2007 als 2. Vorstand.

Mittlerweile hat sie auch das Dirigt bei Beerdigungen und Jahrtagen übernommen. Dafür wurde sie jetzt von der 1. Vorsitzenden Rosemarie Kappelmeier, Dirigent Karl Kemper und H.H. Kaplan Florian Welter mit der Dankurkunde des Ordinariats ausgezeichnet!

Nach dem Cäcilienamt mit der kleinen Festmesse von Ernst Tittel trafen sich die Chormitglieder zur Feier im Gasthof Untermberg wo H.H. Kaplan Florian Welter die Laudatio für Annemie Gaßner übernahm.



V.l.n.r.: 1. Vorstand Rosemarie Kappelmeier, Dirigent Karl Kemper, H.H. Kaplan Florian Welter, Annemie Gaßner

Veranstaltungskalender

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort/Veranstalter
25.12.	19:30 Uhr	Weihnachtsfeier mit "Christbaum-Versteigerung" und Tombola-Verlosung	Trachtenvereinsheim / Veteranen- und Kriegerverein Oberau
31.12.	16:00 Uhr	Silvester-Fackelmarsch (Wanderzeit ca. 30-40 Minuten, Kosten pro Fackel 2,- EUR)	Tourist-Information
01.01. weitere Termine: 02. bis 06.01.	ab 17:00 Uhr	Glühweinhütte (bis 22:00 Uhr)	Dorfplatz / Vereinekomitee Oberau
04.01.	18:00 Uhr	Neujahrskonzert - Quartett Forte	Kath. Pfarrkirche St. Ludwig

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten

Detaillierte und ggf. aktualisierte Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information Oberau oder im Internet unter der Adresse www.oberau.de => Aktuelles => Veranstaltungen.

Ein kleiner Beitrag zur Verkehrssicherheit für Kinder

Der KIWANIS Club Garmisc-Partenkirchen e.V., der sich besonders für die Belange von Behinderten, Kindern und Jugendlichen im Landkreis engagiert, hat auch zu Beginn des diesjährigen Kindergarten- und Schuljahres Reflektoren in Bärchenform verteilt. Die reflektierenden "KIWANIS-Bären" sollen für die Kinder in der Dämmerung oder bei Dunkelheit als kleiner Schutz im Straßenverkehr dienen.



Hinten, v. l. n. r.: Roland Paschke (KIWANIS), Günter Meck (KIWANIS), Thomas Kuba (Kindergartenreferent) und Peter Bitzl (KIWANIS) bei der Verteilung der Reflektorbärchen im Oberauer Kindergarten.

Altpapier- und Altkleidersammlung durch Ortsvereine

Die nächste Sammlung wird durch die BRK-Sanitätsbereitschaft Oberau durchgeführt, und zwar am Samstag, den 07. Februar 2015. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 11. April 2015 durch den Volkstrachtenverein Almarausch Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum

Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.